



## Theologische Werkstatt

Die vorliegende Bibelstelle spielt unmittelbar nach der Geschichte, in der Jesus mit nur 5 Broten und 2 Fischen 5000 Menschen satt macht (Markus 6, 30-44). Die Jünger haben es wie alle anderen Menschen gesehen und müssten eigentlich wissen, dass bei Jesus nichts unmöglich ist. Jesus will die Menschen noch verabschieden und so segeln die Jünger, nach Jesu Aufforderung, schon mal in Richtung Betsaida vor.

Mit der Andacht soll klar werden, dass wir Menschen Gottes Wunder und Wirken oft nicht sehen und es uns hilft, wenn wir unsere Augen dann auf Jesus richten. Ein weiterer Zielgedanke ist, dass man manchmal ein zweites Mal nachschauen muss, um etwas zu erkennen.

### Vorüberlegungen für die Mitarbeitenden:

In unserem Leben ist es manchmal so, dass der erste Eindruck doch täuscht. Der Mensch, der einem im ersten Moment unsympathisch ist entpuppt sich nachher als toller Mensch und wird zu einem guten Freund oder das Schulungswochenende auf das man so gar keine Lust hat, wird genial. Wichtig ist auch zu sagen, dass man manchmal natürlich auch negativ überrascht wird. Das soll aber kein wesentlicher Bestandteil dieser Bibelarbeit sein, denn das würde der Bibelstelle nicht entsprechen. Jesus überrascht hier seine Jünger. Er kann auf dem Wasser gehen, er will dadurch aber bei Ihnen sein und ihnen keine Angst machen.



## Einstieg

- Die Kinder Dinge erfühlen lassen, die sich nicht sehen. Variante 1: Alltägliche Gegenstände unter einem Tuch verstecken und diese ertasten lassen. Variante 2: Den Kindern wird gesagt, dass sie als Mutprobe ihre Finger in Schnecken-schleim stecken sollen. In Wirklichkeit ist es aber herrlich schmeckender Wackelpudding, den die Kinder danach auch essen dürfen. Dieses Spiel kann man dann je nach Bedarf weiter ausbauen.

- Den Kindern werden Bilder von Gegenständen aus Nahansicht gezeigt. So ist auf den ersten Blick schwer zu erkennen was es ist oder man tippt auf etwas völlig Anderes. Diese Bilder kann man selbst fotografieren oder man sucht sie sich im Internet. Es gibt hier viel Material, dass man legal benutzen darf.



## Gespräch

Hast du schon mal erlebt, dass jemand sehr nett ist, obwohl du das am Anfang gar nicht gedacht hast?

Welche Geschichten aus der Bibel fallen dir ein, die auch heute noch gelten und/oder die uns heute noch weiter helfen?



## Erzählen

Die Jünger sind einfach unbelehrbar. Kurz vorher haben sie noch gesehen, dass Jesus mit 2 Broten und 5 Fischen 5000 Menschen satt machen kann und als sie nun jemanden übers Wasser kommen sehen, haben sie Angst, denken es wäre ein Geist und erkennen Jesus nicht. Aber ist das wirklich so unverständlich? Hätten wir selbst nicht auch große Angst gehabt? Klar das Wunder der Speisung der 5000 war nur ein paar Stunden vorher, aber es ist ja dann doch etwas ganz anderes, wenn da auf einmal jemand mitten im Sturm einem auf dem Wasser entgegen kommt. Jesus erste Reaktion ist dann auch nicht vorwurfsvoll. Er spricht ihnen vielmehr Mut zu und will ihnen ihre Angst nehmen. Als der Sturm aufhört sind sie immer noch entsetzt. Sie wollen sich gar nicht beruhigen lassen und erkennen nicht, dass Jesus so etwas Großes tun kann. Im Markus-Evangelium steht nicht mehr genau drin wie es dann weiter ging. Vergleicht man die Parallelstelle im Matthäus-Evangelium (Matthäus 14, 22 - 33) liest man, dass die Jünger Jesus schließlich erkannten, vor ihm nieder knieten und sich sicher sind, dass er Gottes Sohn ist. Das Speisungswunder war ebenso genial. Nach diesem weiteren Wunder waren sie noch begeisterter von Jesus.

Ist die Reaktion der Jünger verständlich?  
Wie hättest du reagiert?

Wo hast du schon mal etwas erlebt, dass so unglaublich war, dass du es kaum glauben konntest?

Hast du schon mal erlebt, dass Gott etwas Unglaubliches/ etwas Tolles vollbracht hat?

Hier können die Mitarbeiter auch Erlebnisse aus ihrem eigenen Leben erzählen. Es müssen keine hochspektakulären Erlebnisse sein. Gott kann man auch in kleinen Dingen erleben. Das muss den Kindern unbedingt klar werden.



Juli 2 - 28 W



### Auslegung

Beim Glauben an Jesus ist es wichtig, dass man nicht nur an der Oberfläche kratzt. Wie in jeder guten Beziehung zwischen Menschen, so ist es auch bei der Beziehung mit Jesus wichtig, dass sie tiefer geht. Man muss sie pflegen und den Kontakt zu Jesus suchen: Indem man zum Beispiel mit anderen Menschen über den Glauben redet, betet oder Lieder singt. Jesus freut sich, wenn wir ihn in unser ganzes Leben mit hinein nehmen und uns regelmäßig mit ihm in Verbindung setzen. Das braucht eine gewisse Disziplin. So wie man sich bei einer guten Freundin oder einem guten Freund, auch von sich aus, melden sollte. Dann kann man viel mehr vom anderen und von Jesus profitieren. Wichtig ist auch, dass man die Geschichten aus der Bibel liest. Viele davon lesen sich wie spannende Abenteuergeschichten. Aber sie sind wirklich passiert und vieles was damals passiert ist gilt auch heute noch. Manches kann man sich zum Vorbild nehmen, andere Dinge sind eher abschreckende Beispiele. Unsere Herzen und Augen auf Jesus zu richten ist nie schlecht. Vielleicht kennen welche von euch die Armbändchen, auf denen "wwjd" steht? Es ist eine Abkürzung für "what would jesus do". zu deutsch "was würde Jesus tun". Es lohnt sich im Leben darüber nachzudenken. Würde Jesus schlecht über den Außenseiter in der Klasse reden? Nein, würde er nicht! Würde Jesus den ersten Schritt bei der Versöhnung mit der besten Freundin, dem besten Freund gehen? Ja würde er! Was würde Jesus tun - überlege es dir!



### Gebet

*„Jesus, unser Her, manchmal fällt es uns schwer zu glauben, dass du ganz andere Möglichkeiten hast, dass du Wunder tun kannst, auch in unserem Leben. Wir wollen dich immer besser kennen lernen und dir immer mehr vertrauen. Amen“*

von Rüdiger Englert



### Lieder

*JSL 122 Vergiss es nie  
JSL 60 Wir haben Gottes Spuren  
festgestellt*

*JSL 85 Immer auf Gott zu vertrauen*

Lieder aus „Jungscharlieder“ ,2003, ISBN 3-87571-045-2  
oder 3-87571-046-0